

229.

Wol an Zacharij wolan
 Wir sullen gän zu der
 brüder schaft die komet
 zesamen **I**n marke de
 heylig vatter zehant d
 es des tufels stime w
Und sprach her vß zu
 Im **D**. Du lugner und
 ein vjgent aller wän
 geit wß gät dich an der
 heimliche der gesell sch
 aft da sich heylig lue
 besamment **D**o sprach
 der tufel hez zacharij
Weißt du mit dß kein
 samung noch gesell sch
 aft an vns beschicht
In gant den irh wil dich
 min werk lassen schewe
Und do sprach zacharij
 Gott gebiet dir vnreim
 geist **U**nd do der tufel
 wo my kam do hatt er
 gott dß er im gät zeebe
 nen ob dß wär wärdes
 sich der tufel hat be rü
 met **U**nd nam sine stab
 und gieng hin zu der
 bilchen da sich die brüd
 schaft hatt besamnot
Won si hatten gesagte
 zu wem si sich in d
 hür sölichen sammen
Und do zacharij dar

zum do hatt er aber gott
 dß er im zeigte ob des
 tufels wort wär wäret
Und zehant do er in die
 bilchen gieng so stünde
 die brüder und sprächen
 die psalme da sach er
 vil tufel die wäret als
 kleine mörli **U**nd luffet
 in der bilche wo eine
 zu dem andren **A**lß
 schnellentlich als ob
 si flugent **U**nd welem
 si die vinger leittent off
 die ogen der besond
 napszen und welem si
 die vinger in den mut
 leittent **D**en bracht ze
 hand der hüst dß er die
 psalme überhort so
 stießen si etlichen helmli
 in die nasen so ward er
 vast messende **U**nd do
 sich die brüder mider str
 achtet über die formete
Do sach er erst menger
 hant gebord wo den tü
 seln **S**i leittent sich für
 etlichen in einer schö
 nen fröwen wif oder
 gelichmiste **S**i leittent
 für etlich phsemif
 oder gewant **S**i buwte
 vor etlichen huser oder